



Führerschein mit 17 senkt Versicherungskosten

Für Führerscheinneulinge ist eine Kfz-Versicherung teuer. Ein Fahranfänger kann die Versicherungsprämie seiner Eltern im Schnitt sogar verdoppeln. Doch auch junge Fahrer können bei der Kfz-Versicherung sparen – bis zu 30 Prozent. Wie, dazu hat das Verbraucherportal Finanztip ein paar Tipps zusammengestellt.



Auch wenn der 17-Jährige ein Jahr länger für die Versicherung zahlt, in den Folgejahren kostet diese dafür weniger. „Die Investition zahlt sich daher auch langfristig oft aus. Das haben wir in einer Finanztip-Stichprobe herausgefunden“, erklärt Krempel.

Führerschein mit 17 machen

Im Schnitt kostet das erste Jahr mit den Eltern auf dem Beifahrersitz 31 Prozent weniger, als wenn ein 18-Jähriger direkt unbegleitet auf den Verkehr losgelassen wird. Hat der Jugendliche dann ein Jahr Fahrpraxis und versichert sein eigenes Auto, so reduziert sich die Prämie im zweiten Jahr durchschnittlich um 20 Prozent. 10 Prozent Ersparnis sind drin, wenn der Sprössling auch mit 18 weiterhin das Auto der Eltern benutzt. In einer Beispielrechnung zahlt ein 18-Jähriger 404,76 Euro bei der Huk24, wenn er vorher bereits ein Jahr Fahrpraxis besitzt. Hätte er seinen Führerschein erst mit 18 Jahren bekommen, so wären 452,89 Euro fällig geworden.

Zweitwagen anmelden

Aber auch für bereits volljährige Fahranfänger hat Krempel einen Tipp: „Einfach das Auto als Zweitwagen der Eltern anmelden und den Sprössling als Fahrer eintragen. Denn ein Zweitwagen wird in der Regel mindestens in die Schadenfreiheitsklasse ½ eingestuft – normal wäre für Fahranfänger die schlechteste Klasse 0. Durch den höheren Schadenfreiheitsrabatt lassen sich so mehrere Hundert Euro sparen.“ Denn je niedriger die Klasse, desto höher sind die Beiträge für die Versicherung.

Schadenfreiheitsklassen übernehmen

Schadenfreiheitsklassen lassen sich auch übertragen. „Wird das Auto nach einigen Jahren Fahrpraxis auf den Sprössling umgemeldet, so kann er diese mitnehmen. Das ist ebenfalls für junge Fahrer ratsam, die erst nach einigen Jahren ein eigenes Auto versichern möchten. Etwa wenn ein Verwandter sein Auto aufgibt oder den Zweitwagen verkauft, können Schadenfreiheitsklassen weitergegeben werden“, erklärt Krempel. „Allerdings nur so viele, wie der Versicherungsnehmer seit Bestehen der Führerscheinprüfung hätte sammeln können.“ Auch von Motorrädern oder Rollern lässt sich der Rabatt oft auf ein Auto übernehmen.

Wer sein Auto nicht über die Eltern versichern möchte, sollte bei der Versicherung nach einem Familientarif fragen. Die meisten Anbieter gewähren einen Rabatt, falls ein weiteres Familienmitglied bereits einen Vertrag dort besitzt. Auf Vergleichsportalen sind diese Tarife allerdings nicht zu finden.

Bild: © Kar Tr / fotolia.com

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4943459/fuehrerschein-mit-17-senkt-versicherungskosten/>